

GRÜNE JUGEND CELLE

INFOBLATT



NR. 1

Das Infoblatt der Grünen Jugend Celle erscheint alle paar Monate. Hier schreiben wir über unsere Positionen zu regionalen aber auch überregionalen politischen Entwicklungen. Außerdem berichten wir über unsere Arbeit und machen aufmerksam auf Missstände. Nun wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: „Fight for your Right!“ - Eure GJ Cella

Internetzensur - Der Irrweg ist noch nicht beendet!

Von: Heiko Wundram

Nachdem die innerdeutschen Versuche der ehemaligen großen Koalition zur Verpflichtung von Dienstanbietern zur Einführung eines DNS-Sperrsystems nach massivem öffentlichen Protest sang und klanglos in der politischen Versenkung verschwunden sind, baut sich die Front im Kampf um digitale Bürgerrechte an anderer Stelle wieder auf: die EU-Kommissarin für Innere Angelegenheiten, Cecilia Malmström, schlug vor kurzem über einen Richtlinienentwurf aus ihrem Ministerium vor, alle EU-Länder sollten ein gemeinsames Zensur-System aufbauen, um den Zugriff auf Material zu blockieren, welches den Missbrauch von Kindern dokumentiert.

Die Argumente für eine Sperr-Infrastruktur, die im Rahmen eines Interviews von Frau Malmström in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung genannt wurden, ähneln denen zum verwechseln, die die vormalige deutsche Familienministerin Ursula von der Leyen in Ihrem Kreuzzug gegen „Kinderpornos“ benutzte, und werden auch durch den wiederholten Gebrauch nicht richtiger. So wurde zum Beispiel das übliche Totschlagargument, dass nämlich die Löschung krimineller Inhalte aufgrund der Ortswahl des Anbieters meistens nicht möglich wäre, bereits mehrfach durch Netzaktivisten widerlegt: etwa die Hälfte der rechtlich inkriminierten Angebote werden von den USA aus und etwa ein Drittel von Europa aus angeboten, hierbei ein Großteil aus Deutschland und den Niederlanden, der Rest der Angebote wird über Rechenzentren in Russland und Australien abgewickelt, alles Länder, die Missbrauch von Kindern in Ihren Strafgesetzbüchern scharf bestrafen, und damit natürlich auch das Anbieten von Bildern dieses Verbrechens.

Besonders unrühmlich äußerte sich vor kurzem auch Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionschef im Schleswig-Holsteinischen Landtag: die Landesregierung bereite

einen Gesetzesentwurf vor, in dem nach dänischem Vorbild Sperrverfügungen gegen ausländische Online-Glücksspielanbieter vorgesehen wären, um den grauen Markt von unregulierten Wettanbietern im Internet einzuschränken. Unabhängig von der Tatsache, dass sich die Freien Demokraten noch kürzlich eindeutig gegen Netzsperrungen positioniert hatten, führt dieser öffentlich getätigte Ausfall doch deutlich vor Augen, dass die Begehrlichkeiten beim Einsatz von Internetsperren deutlich über das ursprünglich immer wiederholte Mantra einer reinen Maßnahme gegen Kindesmissbrauch hinausgehen: nicht nur die Content-Industrie steht Schlange, um gegen vermeintliche Urheberrechtsverletzungen mit staatlich verordneter Zensur vorzugehen.

Wie bereits in der vergangenen deutschen Diskussion muss den Bestrebungen, die empfindliche Einschränkung von digitalen Bürgerrechten durch die Hintertür Europa doch noch durchzuführen, nicht nur durch die Netzgemeinde ein entschiedenes Nein entgegengestellt werden. Die Grünen haben das unter anderem durch den Versuch einer Subsidiaritätsrüge in Richtung Brüssel getan, die allerdings durch die aktuelle Tigerente-Koalition von der Tagesordnung des Rechtsausschusses des Bundestags gestrichen und damit eine wichtige Chance zum Einspruch gegen Frau Malmström seitens der Bundesregierung nicht wahrgenommen wurde, und werden das auch weiterhin durch das offene Eintreten für „Löschen statt Sperren“ unterstreichen, genauso wie über die kritische Begleitung der Neuregelung zur Vorratsdatenspeicherung.

Der Kampf geht weiter, und er braucht Dich. Bring Dich bei den Grünen ein, um Deine digitale Zukunft aktiv zu gestalten und die Ausgestaltung des Aufbruchs in die Mediengesellschaft nicht den konservativen Internetausdruckern zu überlassen!



Thor Steinar - Harmlose Mode- marke oder rechter Lifestyle?

Von Sebastian B.

Die Bekleidungs-marke „Thor Steinar“ der MediaTex GmbH wurde im Oktober 2002 von Axel Kopelke aus Königs Wusterhausen gegründet. Heute ist sie vor allem bei Rechtsextremisten beliebt und gilt als szenentypisches Erkennungs- und Abgrenzungsmerkmal. Seit kurzem erfreut sich die Marke auch bei Personen und Sportvereinen hoher Beliebtheit, die nach eigenen Angaben, vollkommen unpolitisch sind. Oft liest man bei Diskussionen in Internet-Foren Beiträge in denen die Schreiber erzählen das sie die TS nur kaufen weil die Winterjacken so schön Warm sind und die Qualität fantastisch wäre. Sie würden sich dann immer wundern warum sie für Nazis gehalten werden und in der S-Bahn oder auf offener Straße komisch angeschaut werden, schreiben einige von ihnen. Die Frage ist also: Ist Thor Steinar eine rechtsgerichtete Lifestylemarke für Anhänger der rechten Szene?

Schon der Gründer Axel Kopelke ist keineswegs ein unpolitischer Geschäftsmann sondern in der Region Königs Wusterhausen bekannt wegen seinen Verbindungen zur Regionalen Nazi-Szene. So wurde er in der Vergangenheit bei völkischen Sonnenwendfeiern, Liederabenden mit Nazis wie Frank Renniecke und einer NPD-Reichsgründungsfeier im Jahr 2000 in Friedersdorf gesehen. Auch die Herstellerfirma von TS, die MediaTex GmbH ist nicht unpolitisch. Mitarbeiter des Brandenburger Verfassungsschutzes bestätigten die Mitarbeit von „Rechtsextremisten“ in dem „engeren und weiteren Umfeld der Firma“. Das die Marke große Beliebtheit bei extremen Rechten erlangte kommt nicht von ungefähr! Die

Desings der Kleidungsstücke greifen ganz offensichtlich die Symbolik der Nazis auf. Es gibt z.B. germanischen Runen und zweideutigen T-Shirt-Aufdrucke, wie „Ski Heil“ oder „ Hausbesuche“ mit einem Maschinengewehr darunter. Das alte Logo von TS wurde aus der Tyr-Rune und der Gibor-Rune zusammengesetzt. Die Tyr-Rune war im Dritten Reich das Abzeichen der Reichsführerschulen und der 32. SS-Division. Die Wolfsangel fand Bedeutung als völkisches Widerstandssymbol. Sie wurde u.a. von Nazi-Sabotagegruppen in der Endphase des Zweiten Weltkrieges verwendet. Auf einigen TS Produkten wird Werbung für das schwedische Rechtsrock-Label und die gleichnamige Rechtsrockband „Ultima Thule“ gemacht.

Lange Zeit wurden Kleidungsstücke von TS ausschließlich in einschlägig bekannten Szene Geschäften der Neo-Nazis oder über rechte Online Shops verkauft. Erst seit kurzem werden diese Sachen auch in Geschäften angeboten die nicht der rechten Szene angehören. Bei Nazi-Aufmärschen und rechten Veranstaltungen ist TS nicht mehr wegzudenken. In Nazi Foren im Web wird TS von Nazis sogar als „ihre Marke“ bezeichnet. Abschließend lässt sich also sagen das Thor Steinar eine Marke von Nazis für Nazis ist! Jeder der diese Kleidung kauft und trägt schmückt sich nicht nur mit rechter Symbolik sondern unterstützt und verbreitet rechtes Gedankengut und faschistische Ideologien! Wer das bestreitet ist entweder ziemlich naiv und uninformiert oder ein Sympathisant rechter oder völkisch-nationaler Ideologien! Also das nächste mal Augen auf beim Klamotten-Kauf! Thor Steinar und rechtem Lifestyle ablehnen!



IN WAS FÜR EINER WELT WILLST DU LEBEN? WERDE AKTIV UND BEWEG ETWAS!

Die Grüne Jugend Celle, ist eine Gruppe von jungen Menschen, die sich aktiv in die Politik einschalten und etwas bewegen wollen! Mitmachen kann jede/r. Wir engagieren uns in den Bereichen Bildung, Tierschutz, Antifaschismus, Frieden, Menschenrechte, Umweltschutz und Gleichberechtigung.

Falls du dich für grüne Politik interessierst, Mitglied werden willst, dich erstmal informieren möchtest oder dich in dem Bereich engagieren willst, melde dich einfach bei uns. In diesem Sinne: „Fight for your Right!“

Kontakt-Daten:

Grüne Jugend Celle

**Robert-Meyer-Platz 1
29221 Celle**

E-Mail: gj-celle@gmx.de



Vi.S.d.P. Soley Boße, Grüne Jugend, Robert-Meyer-Platz 1, 29221 Celle

**www.gruene-celle.de / [gruene-jugend](http://www.gruene-jugend.de)
www.gruene-jugend.de**